

Kloten

Polizeikorps ist wieder komplett

Das neunköpfige Korps der Stadtpolizei Kloten ist mit vier Neuanstellungen wieder vollständig besetzt. Karin Schaub ist in einem Teilpensum von 30 Prozent angestellt. Ihre Zuständigkeit ist neben den Abklärungen zu erleichterten Einbürgerungen vorwiegend das Hunde- und Tierschutzgesetz. Urs Weiermüller befasst sich mit den Verkehrskonzepten und dem Gastgewerbegesetz. David Jäggi spezielle Aufgaben sind die Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen und die Stellvertretung des Verkehrsinstruktors. Die Zuständigkeiten von Christof Rusterholz sind das Taxiwesen und die Lastwagenkontrolle. (ZU/NBT)

Oberembrach

Gemeinderat hat die Ressorts verteilt

Der Gemeinderat Oberembrach hat sich konstituiert. Wie die Ressortverteilung aussieht, teilt der Gemeinderat in seinem Verhandlungsbericht mit.

Gemeindepräsident ist Bernhard Haas, er hat das Ressort Finanzen inne, Vizepräsidentin ist Monika Küng. Sie betreut die Ressorts Forst- und Landwirtschaft und Gesundheit. Das Ressort Werke/Entsorgung ist bei Peter Altorfer, Bau/Planung/Sicherheit bei Joe Studer. Verena Koch Hanselmann hat das Ressort Soziales/Vormundschaft unter sich. (ZU/NBT)

Nürensdorf

Ehemalige Deponie wird untersucht

Die ehemalige Deponie Chrüzstrasse in Birchwil muss einer gesetzlich vorgeschriebenen Voruntersuchung unterzogen werden.

Wie der Nürensdorfer Gemeinderat in seinem Verhandlungsbericht schreibt, bewilligte er dazu 45 000 Franken. Gleichzeitig beauftragte er die Geotest AG aus Zürich mit den Arbeiten. Die ehemalige Kiesgrube beim Restaurant Kreuzstrasse wurde in den 60er-Jahren mit Industrie- und Gewerbeabfällen, Hauskehricht und Aushubmaterial verfüllt. Der Voruntersuchung ist gemäss Prioritätenordnung bei der Altlastensanierung durch die Gemeinde in Auftrag zu geben. (ZU/NBT)



Daniela Baumann (Mitte) zeigt den Unterländerinnen, wie sie auf hohen Hacken sexy laufen. (lor)

Kloten In einem Kurs lernen Frauen, sich auf High Heels richtig zu bewegen

Stöckeln will gelernt sein

Wie ein Model auszusehen, ist im Zeitalter von Personaltrainer, Make-up und Diäten kein Problem. Wie eines zu gehen, schon. In einem Kurs lernten 20 Frauen, auf High Heels eine gute Figur zu machen.

Michelle Lorenz

«Ladys, ihr müsst euch wie eine Diva fühlen», ruft Daniela Baumann den 20 Kursbesucherinnen zu. Die Inhaberin der Fitnessakademie Loft1 am Flughafen schreitet voran. Selbstsicher und sexy geht sie über den roten Teppich. Die jungen Frauen stöckeln ihr hinterher wie kleine Enten ihrer Mutter. Im Airport Fitness am Flughafen Zürich-Kloten lernen am Ostersonntag junge Frauen, sich auf hohen Hacken elegant zu bewegen.

Nach dem Aufwärmen – mit einem Glas Prosecco und Lockerungsübungen – kramen die «Ladys» ihre Pumps, Stiefel und Stiletto hervor. Doch nicht jede

wagt sich von Anfang an auf schwindelerregend hohe Absätze. Regula Rometsch aus Schlieren beginnt den Kurs mit nur 6 Zentimeter hohen Schuhen. «Ich starte mit flachen Stöckelschuhen und steigere mich dann von Durchgang zu Durchgang. Mein Ziel sind die 12 Zentimeter hohen Plateauschuhe.» Privat trage sie nur flache Schuhe, weil sie in den hohen Schmerzen habe. Die 32-jährige Naturwissenschaftlerin fügt lachend hinzu: «Zu meiner Arbeit passen besser Birkenstock-Sandalen als hohe Hacken. Letztere trage ich nur für meinen Freund.»

10 Zentimeter und höher

Vor einer langen Spiegelfront zeigt Daniela Baumann den Frauen, auf was es beim Laufen auf Absätzen ab 10 Zentimetern ankommt. «Wichtig ist die Ausgangsposition. Bevor ihr losgeht, muss das vordere Bein leicht gebeugt sein und dabei das Gewicht auf das hintere Bein verlagern.» Die Teilnehmerinnen strecken die Brust heraus, ziehen den Bauch ein, wippen leicht mit den Hüften und Schultern und legen los. Der Versuch, die Anweisungen umzusetzen, will bei Daniela Schmid aus Zürich

nicht klappen. Sie rutscht aus ihren Pumps. «Ich habe die Schuhe von meiner Schwester bekommen, aber sie sind eine Nummer zu gross.» Eine andere Teilnehmerin leiht der 31-Jährigen ein Paar von ihren Stöckelschuhen.

Vom Entlein zum Schwan

Doch nicht jeder Workshop-Besucherin machen die hohen Absätze zu schaffen. Vialeta Urableuskaya trägt fast jeden Tag High Heels. «Für mich gehören hohe Absätze einfach zum Frausein – und ich finde sie bequem.» Die Weissrussin absolviert in der Schweiz ein Praktikum. «Zu Hause in Weissrussland tragen alle Frauen solche Schuhe. Hier in der Schweiz tun sich die Frauen aber schwer damit.»

Das bestätigt auch Daniela Baumann: «Viele Frauen können nicht schön laufen – selbst wenn sie das Gefühl haben, sie beherrschen den Gang auf hohen Absätzen.» Deshalb habe sie den Workshop ins Leben gerufen, damit «die Ladys mit mehr Selbstbewusstsein und Sexiness laufen». Und tatsächlich, nach zwei Stunden Lauftraining sind aus den anfangs stolpernden Entlein graziöse Laufsteg-Schwäne geworden.

Redaktion Bülach Süd



Karin Wenger (wek), Andrea Sailer (asa), Christian Wüthrich (cwü)
Telefon 044 854 82 82, Fax 044 854 82 33,
E-Mail: buelachsued@zuonline.ch
«Zürcher Unterländer»,
Schulstrasse 12, 8157 Dielsdorf

Etwas gesehen oder gehört: 079 422 06 46.
Leser-Hinweise werden mit Fr. 30.– honoriert,
wenn die Meldung in der Zeitung erscheint.

Wallisellen

Jahreskonzert der Jugendmusik

«Inegheit» lautet der Titel des Schwanks in einem Akt, den die Mitglieder der Jugendmusik Wallisellen im Rahmen ihres Jahreskonzerts jeweils nach dem musikalischen Teil zeigen. Neu finden die Aufführungen im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Am Samstag, 10. April, beginnen sie um 19.30 Uhr, am Sonntag, 11. April, bei Türöffnung um 13.45 Uhr, freiem Eintritt und Kollekte um 14.30 Uhr.

Am Samstag wird die Tür bereits um 18 Uhr geöffnet, weil ab dann auch ein Nachtessen serviert wird. Die Pause zwischen den Vorstellungen wird mit einer Tombola überbrückt. (e)

In Kürze

Nur ein Trottoir

Kloten. Im Zusammenhang mit der Schulhauserweiterung Nägelimoos bewilligt der Stadtrat den Bau eines Trottoirs an der Nägelimoosstrasse. Auf eine Begegnungszone wird aufgrund der schlechten finanziellen Lage der Stadt Kloten verzichtet.

Beitrag für den Chor

Wallisellen. Der Gemeinderat hat dem Konzertchor Wallisellen einen Gemeindebeitrag von 10 000 Franken für die Projekte in diesem Jahr zugesprochen.